Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **36 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

durch hübsche Zitate die Lebensstimmung im romantischen Deutschland lebendig hervortreten (S. 281–344).[2]

Für einen Theologen von Interesse sind besonders die Kapitel III und IV über Philosophie und Religion der Aufklärung (S. 57–118: Voltaire, Locke, Wolff, Kant, Hamann, Herder, Lessing u.a.; Supranaturalisten, Neologen und Radikale) sowie Kapitel XIII über «Die romantische Philosophie und Religion» (S. 345–369: Fichte, Schelling, Novalis, Schleiermacher, F. Schlegel u.a.).

Eine ebenso grosse Aufmerksamkeit widmet aber der Verfasser im mittleren Teil des Bandes, in den Kapiteln V–VIII, der politischen Theorie und Praxis in Deutschland von Friedrich dem Grossen bis zur Heiligen Allianz (S. 119–262).

Diese innenpolitische Perspektive dominiert völlig Band 4, wo in 15 Kapiteln deutsche Vertreter verschiedener Staatstheorien und Soziallehren des 19. Jahrhunderts dargestellt werden. Hier liegt keine unmittelbar theologische Schilderung vor, aber indirekt bildeten deutscher Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus dialektische Aspekte der Kirchengeschichte dieses Jahrhunderts. Der als Theologe schreibende Rezensent hat auch in diesem Band interessante Zusammenhänge gefunden, etwa bei Marx die Bedeutung der biblischen Vorstellung vom Eigentumsvolk und der aufklärerischen vom Naturmenschen für seine optimistische Beurteilung des Proletariats (S. 324–331) oder bei Bismarck und Lassalle die Annäherung von Nationalismus und Sozialismus bei ihren höchst realpolitischen Verhandlungen (S. 346–353).

Bo Reicke, Basel

[2] S. 281 heisst es in der Rubrik «Lebensstimmung», dann im Text zweimal «Lebensbestimmung», aber letzteres ist wohl ein Druckfehler.

Personalnachrichten

Am 29. Januar 1980 hielt Prof. Dr. *Klaus Seybold* seine öffentliche Antrittsvorlesung in Basel über das Thema: Die Geschichte des 29. Psalms und ihre theologische Bedeutung. – Am 4. Februar 1980 verstarb im 82. Lebensjahr Prof. Dr. theol. *Hendrik van Oyen,* emeritierter Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Basel.